

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
CDU-Ratsfraktion
Frau Stadträtin
Solveig Kempe

Datum 30.09.2020
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-350/2020
Ihr Schreiben vom 04.09.2020
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-350/2020 - Anbau und zweiter Rettungsweg – Grundschule Mittelbach

Sehr geehrte Frau Kempe,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

1. Welche Überlegungen gibt es seitens der Stadtverwaltung bzgl. der zukünftigen Nutzung des Anbaus an der Grundschule Mittelbach bzw. zu dessen Sanierung oder vollständigem Rückbau?

Aufgrund von steigendem Raumbedarf, sowohl im schulischen Bereich als auch im Hort, wird durch die Stadt Chemnitz eine mögliche Hortunterbringung im Anbau untersucht. In diesem Zusammenhang werden derzeit verschiedene Förderprogramme geprüft.

2. Wenn für den Anbau der Grundschule Mittelbach eine Sanierung geplant ist, mit welchen Kosten ist für die Planungsleistung und Sanierung zu rechnen?

Es liegt eine Kostenberechnung mit Stand März 2018 vor. Die Gesamtkosten wurden zum damaligen Zeitpunkt mit 710.000 EUR beziffert.

3. Ist der Anbau in seiner Fläche ausreichend, um den Hort der Grundschule Mittelbach darin unterzubringen?

Mit der Sanierung des Anbaus würde sich die Raumnutzung für den Hort wie folgt verbessern:

- 87 m² mehr separate Hortfläche (damit 183 m² insgesamt),
- ein größeres Hortleiterzimmer, welches auch für Beratungsgespräche genutzt werden kann,
- ein Erzieherzimmer von 20 m² für 5 Erzieherinnen.

4. Welche Kapazitäten könnten durch den Anbau für den Hort bereitgestellt werden?

Bei der Grundschule Mittelbach handelt es sich um eine einzügige Grundschule. Der Platz würde für maximal 100 Grundschüler ausreichen.

...

5. Wie hoch ist die aktuelle Auslastung des Hortes der Grundschule Mittelbach?

Aktuell werden 75 Kinder im Hort betreut, da die 1. Klasse eine sehr geringe Schülerzahl hat.

6. Welche Varianten gibt es für die Umsetzung eines dauerhaften zweiten Rettungsweges?

Es gibt eine gültige Baugenehmigung, die einen Abriss des Anbaus und die Errichtung des zweiten baulichen Rettungsweges am Giebel des Schulgebäudes (ehemaliger Standort Anbau) vorsieht.

Darüber hinaus wurde auch eine Lösung unter Beibehaltung des Anbaus entwickelt. Hier wird der zweite bauliche Rettungsweg über das Dach des Anbaus zur Giebelseite an der Hofer Straße geführt. Diese Lösungsvariante müsste noch weiter konkretisiert und mit den entsprechenden Fachämtern abgestimmt werden.

7. Mit welchem zeitlichen Ablauf ist für die Planung und Umsetzung eines dauerhaften zweiten Rettungsweges zu rechnen?

Die Planung sowie die Baugenehmigung für die Errichtung des dauerhaften zweiten Rettungsweges am Standort des noch abzureißenden Anbaus liegen bereits vor. Der Abriss des Anbaus sowie die Errichtung der Treppenanlage sind Leistungen, die ausgeschrieben werden müssten. Eine Realisierung wäre dann ab März 2021 möglich.

Für die Variante „Erhalt des Anbaus“ liegt noch keine Baugenehmigung vor. Die weiteren Planungen sind noch zu konkretisieren. Ein Realisierungsbeginn wäre damit frühestens im IV. Quartal 2021 möglich.

Beide Varianten sind abhängig von der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel. Derzeit gibt es keinen entsprechenden Ansatz im Haushalt.

Freundliche Grüße

Ralph Burghart
Ralph Burghart
Bürgermeister